



KULTUR

Burgtheater Wien zeigt eine märchenhafte Parabel auf die globalisierte Welt. SEITE 31



WIRTSCHAFT

Mit Sonderangeboten versuchen Schweizer Autohändler die Kauflust zu heben. SEITE 33



VEU spielt schon heute in Innsbruck

Eishockey. – Die FBI VEU Feldkirch tritt schon heute (19.15 Uhr) zum zweiten Halbfinalspiel in Innsbruck an. Bei der VEU ist neben dem verletzten Ryan Foster auch Walter Fussi, der krankheitsbedingt bereits am Samstag passen musste, weiterhin fraglich. Bei Innsbruck wird neben Florian Pedevilla auch Stürmerstar Raymond Murray ausfallen, der sich an der Hand verletzte. (pd)

Lampert siegt in Kandersteg

Hundesport. – Thomas Lampert aus Vaduz reiste als einziger Vertreter des Schlittenhundevereins Liechtenstein (SVL) nach Kandersteg im Berner Oberland, um dort mit seinem Hund «Gysmo» in der Klasse «Skijöring offen» zu starten. Bei schönstem Winterwetter und einem hervorragend präparierten Trail holte er sich mit zwei Laufbestzeiten den Sieg vor den Schweizern Charmillot Thierry (2.) und Tom Schütz (3.). (pd)

Bogenschützen in Holland erfolgreich

Bogenschiessen. – Beim Indoor Fita-Record-Turnier in Purmerend (Holland) erreichte Anja Zacharias in der Klasse «Bowhunter Recurve Aspiranten» (bis 12 Jahre) den ersten Rang. Stefan Zacharias holte sich in der Klasse «Compound Freestyle unlimited» Kadetten (bis 15 Jahre) den dritten Rang. (pd)

Fehlstart für die U18

Fussball. – Nach einem abwechslungsreichen Rückrundenstart musste sich die Liechtensteiner U18 knapp mit 4:3 geschlagen geben. Den Vorteil erspielte sich das Team Zürich in der ersten Halbzeit, in der das Heimteam mehr Begeisterung und Präsenz zeigte; zusätzlich erwiesen sie sich in dieser Phase als sehr effizient und erzielten aus einem direkten Freistoss und einem einzigen Torschuss die vorentscheidende 2:0 Führung. In Halbzeit zwei antwortete der LfV. Mit mehr Konsequenz und dem besser agierenden Schiedsrichter im Rücken, der nun das Offensivspiel der Liechtensteiner schützte (sechs Gelbe und eine Rote Karte gegen ZH, keine gegen LfV), konnten sich die Liechtensteiner einige gute Torchancen erspielen und verkürzten auf 2:3. Ab diesem Zeitpunkt hätte das Spiel auf beide Seiten kippen können, doch das Team Zürich zeigte sich effizienter und siegte 4:3. (pd)

Für den LfV U18 spielten: Lo Russo; Willi - Stulz - Sprenger - Müller; Piperno (86. Eris) - Fässler - Kollmann - Komposch (78. Lorenzi); Kieber - Bless (18. Mutapcija)
Tore: 21. 1:0; 32. 2:0; 56. 2:1 Flavio Piperno; 76. 3:1; 77. 3:2 Adnan Mutapcija; 85. 4:2; 92. 4:3 Niklas Kieber

Knaus fordert die Favoriten

Mit seinem Sieg in Tampa («Vaterland» von gestern) hat Marcel Knaus in der Ultratriathlon-Szene für Aufsehen gesorgt. Nun ist der Ruggeller ein heisser Kandidat für den Sieg im Gesamtweltcup.

Von Hans Peter Putzi

Triathlon. – Ohne zu wissen, ob seine Hüftprobleme das Beenden eines weiteren Double-Ironman zulassen, flog Marcel Knaus letzte Woche nach Florida. Mit dem Wissen, das Rennen gewonnen zu haben, kehrt er heute nach Hause zurück. Wie war dies möglich? «Ich war selbst ebenso überrascht, dass ich den Wettkampf ohne Schmerzen absolvieren konnte», äusserte sich Knaus am Sonntag nach der Siegerehrung. Bereits im Schwimmen habe sich abgezeichnet, dass es sein Tag werden könnte. «Es gelang mir im Wasser, meine Möglichkeiten auszuschöpfen und über die 7,6 Kilometer kaum Zeit auf die Spitze zu verlieren.»

Das (fast) perfekte Rennen

Damit schaffte er sich eine ausgezeichnete Ausgangslage für seine beiden Stammdisziplinen Rad und Laufen. Über die 360 km verwandelte Knaus seinen Rückstand von vier Minuten in einen Vorsprung von über einer Stunde. Als entscheidend für seinen ersten Ultra-Sieg bezeichnet der 41-Jährige den ersten der beiden Marathons am Stück. «Ich stieg frisch vom Rad und absolvierte die ersten 42 Kilometer schmerzfrei und unter vier Stunden. Da wurde mir bewusst: Heute könnte es klappen.»

Probleme traten erst auf den letzten 15 der 84 Laufkilometer auf. Ich musste verlangsamen, konnte mein Tempo nicht mehr halten, «aber den Konkurrenten gings auch nicht bes-



Marcel Knaus: Nach den zwei «Testrennen» wird für den Ruggeller die IUTA-Gesamtwertung aktuell. Bild Archiv

ser.» Knaus spricht darum trotz des Sieges nicht vom ganz perfekten Rennen, die zweite Marathondistanz könne er noch ein bisschen schneller laufen. «Aber ich bin natürlich schon ein bisschen überrascht und auch happy», freute er sich über seinen ersten Weltcup-sieg an einem IUTA-Wettkampf

(International UltraTriathlon Association).

Regeneration hat sich bewährt

Abgezeichnet hatte sich sein Vorstoss aufs Podest schon Anfang Februar auf Lanzarote: «Dort hätte ich mich in den ersten drei rangieren können,

wenn der Magen nicht verrückt gespielt hätte.» Daher sei er sich bewusst gewesen, über das Potenzial für einen Podestrang zu verfügen. Nicht als Nachteil hat sich im Nachhinein zudem der aufgezwungene, weitgehende Verzicht auf Trainingseinheiten zwischen den beiden Anlässen erwiesen. «Wegen der Hüftprobleme habe ich fast nur im Wasser trainiert. Aber offenbar hat sich die ausgedehnte Regeneration positiv ausgewirkt.»

WM als nächstes Ziel

Anfang Jahr sprach Knaus davon, nach seinen zwei ersten Doubles eine erste Bilanz zu ziehen und zu entscheiden, ob er der Ultraszene treu bleibt. Als Weltcupführender erübrigt sich für den Polizisten, viel Zeit für diese Bilanzierung aufzuwenden. «Es versteht sich von selbst, dass ich diese Saison weitere Rennen bestreiten werde», schmunzelt der in Ruggell wohnhafte St. Galler.

Das nächste Ziel von Knaus sind die Weltmeisterschaften im Juni in Neulengbach bei Wien. Es dürfte die bisher härteste Prüfung mit der Konkurrenz für Knaus werden. Man darf davon ausgehen, dass in Österreich auch die starken Schweizer, allen voran Adrian Brennwald, Deutschen und Österreicher dieses Jahr erstmals dabei sein werden. Wollen sie um den Gesamtweltcup mitreden, sind sie gezwungen, nun in die Serie einzusteigen, ansonsten der Abstand zu Knaus schon nach drei Rennen zu gross werden könnte. Dies, weil nur die fünf besten Resultate der insgesamt neun Rennen in die Wertung kommen.

Weiter denkt Knaus an einen Start in Slowenien (Ende August) und in Neftenbach bei Winterthur (Anfang September). Ob er dann aber wirklich beide Rennen laufen wird in so kurzer Zeit, lässt er noch offen. Kaum am Start sein wird Knaus am Triple-Ironman in Lensahn (D).

Chiara Haslers gelungenes Debüt im Alpencup

Chiara Hasler trat am letzten Wochenende erstmals im Alpencup an. Mit den Rängen 21 und 14 gelang der Eschnerin in Forni Avoltri (Italien) ein gutes Debüt.

Biathlon. – Bei strahlendem Sonnenschein stellte sich Hasler erstmals der mit 180 Läufern zahlreich erschienenen internationalen Konkurrenz aus Kanada, Österreich, Deutschland und Slowenien. An den internationalen Rennen werden die Rennen über 6 und 7,5 km gelaufen. Distanzen, die für Hasler Neuland bedeuteten.

Als Jahrgangsbester meisterte Hasler den Sprint über 6 km aber ordentlich und überquerte als 21. die Ziellinie. Zugleich wurde dieses Rennen auch für den Italiacup gewertet, in welchem sie als 8. in der Rangliste aufschien. Am Sonntag in der Verfolgung über 7,5 km legte sich die Ner-

visität bei der jungen Eschnerin und mit glänzenden Resultaten im Stehenschiessen (1 Fehler in zwei Schiessen) konnte sie sich Rang für Rang nach vorne arbeiten und sich über den 14. Rang im Alpencup und mit Rang 3 im Italiacup gar über einen Podestplatz freuen.

Als Abschluss der erfolgreichen Saison wird die Biathletin am 26./27. März in Realp an der Schweizermeisterschaft teilnehmen. (pd)

Rangliste

Forni Avoltri. Italiacup:
6 km: 1. Marta Pugnelli (1994). 2. Anna Savin (1994). 3. Carmen Runggaldier (1995). **Ferner:** 8. Chiara Maria Hasler (Lie, 1996).
7,5 km Verfolgung: 1. Anna Savin. 2. Carmen Runggaldier. 3. Chiara Maria Hasler.

Alpencup:
6 km: 1. Julia Hildebrand (Ö, 1995). 2. Dunja Zdouc (Ö, 1994). 3. Raphaela Ritzer (Ö, 1994). **Ferner:** 21. Chiara Maria Hasler.
7,5 km Verfolgung: 1. Julia Reisinger (Ö, 1995). 2. Dunja Zdouc. 3. Julia Hildebrand. **Ferner:** 14. Chiara Maria Hasler.



Erster internationaler Einsatz: Chiara Maria Hasler.

Bild zVg